

# Hilfe für Kinder in Mosambik

Grosszügige Spende: LED unterstützt Terre des hommes

Seit März 1992 bzw. 1993 unterhält Terre des hommes in Mosambik zwei Kinderzentren, um die Folgen des 17 Jahre langen Bürgerkriegs für die zahlreichen Waisen lindern zu können. Diese beiden Projekte wurden vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst mit einer grosszügigen Spende von 150 000 Franken unterstützt.

Sigi Scherrer

Das mittlere Einkommen in Mosambik beträgt 1.75 Franken pro Tag. Ein Liter Öl kostet ebenfalls 1.75 Franken, ein Kilo Reis 0.75 Franken. Dieser wirtschaftliche Notstand widerspiegelt sich in der Sterblichkeitsrate der Kinder unter fünf Jahren: 20.8 Prozent!

Doch die Folgen eines barbarischen, 17 Jahre dauernden Bürgerkriegs zeitigten noch ganz andere «Erfolge», unter denen vor allem die Kinder zu leiden haben. Hunderttausende von Kriegs- und Aidsaisen, ausgesetzte und missbrauchte Kinder haben weder ein Zuhause noch kommen sie in den Genuss einer noch so minimalen medizinischen Pflege. Aufgrund dieses Elends lancierte Terre des hommes zwei Projekte in Form von Heimen, in denen Kinder zwischen null und fünfzehn Jahren betreut werden.

Ziel dieser Betreuung ist primär eine allgemeine Abdeckung der lebenswichtigsten



Mit einer Spende zugunsten von Terre des hommes soll zur Linderung der grossen Not in Mosambik beigetragen werden.

Bedürfnisse sowie eine verbesserte medizinische Versorgung bis hin zu Spezialbehandlungen nach Operationen. Parallel dazu werden laufend Adoptiveltern gesucht, in deren Familien die Waisen reintegriert werden können. Da es sich dabei jedoch meist um Bauern oder Händler mit bescheidenstem Einkommen handelt, müssen auch diese Familien mit Nahrungsmitteln unterstützt werden, um überhaupt

ein weiteres Kind ernähren zu können.

Geplant ist überdies eine verstärkte Betreuung der Kinder durch Sozialarbeiter sowie einen Psychologen, um vor allem den Aids-Waisen auf dem Rückweg ins Leben professionelle Hilfe gewähren zu können. Und wie bei allen Projekten von Terre des hommes wird auch hier in Mosambik angestrebt, die politischen Institutionen von der Gemein-

deebene bis in die Regierungskreise in das Projekt einzubinden.

## Erste Ziele erreicht

Neben den beiden erwähnten Kinderzentren will Terre des hommes vier weitere Heime unterstützen, die an der wirtschaftlichen Achse Mosambiks liegen, da in diesen Regionen die höchste Aids-Rate festgestellt wurde und sich in Zukunft die Anzahl der Aids-Wai-

sen dramatisch erhöhen wird (bis zum Jahr 2002 rechnet das Gesundheitsministerium mit 400 000 Aids-Waisen!).

Es mag sich nun wie ein Tropfen auf den heissen Stein anhören, wenn man die paar Hundert Kinder, die in den beiden Zentren bisher betreut wurden, als ersten Erfolg bezeichnet. Aber die Eigendynamik, die solchen Projekten eigen ist, spielt auch hier. Bereits drei weitere Kinderzentren im Norden des Landes sollen in einer zweiten Phase in das Projekt einbezogen werden, so dass durchaus Grund zur Hoffnung auf eine Linderung der krasssten Not besteht.

## Hilfe aus Liechtenstein

Selbstverständlich laufen für derartige Hilfestellungen Kosten auf, die sich in den nächsten Jahren, wenn die Projekte wunschgemäss ausgebaut werden sollen, noch erhöhen werden. Neben infrastrukturellen Verbesserungen muss in erster Linie der Personalbestand aufgestockt werden, um die langfristige Betreuung der Kinder sichern zu können.

Ein offenes Ohr für dieses Anliegen hatte nun der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED), der vor kurzem einen Beitrag in der Höhe von 150 000 Franken für das Projekt in Mosambik an das Kinderhilfswerk Terre des hommes überwies. Dank dieser grossherzigen Spende kann ein ansehnlicher Teil der Aufgaben mitfinanziert werden. Mindestens ein heller Streifen am Horizont unzähliger Aids-Waisen.

## NACHRICHTEN

### Winterlager Last-Minute

Es gibt noch freie Plätze fürs Scharmottz-Winterlager vom 26. bis 30. Dezember. Der Scharmottz fährt dieses Jahr zum dritten Mal ins Winterlager. Dieses Jahr sind wir in Wildhaus stationiert. Wir wohnen in einem Haus, kochen zusammen, organisieren das Programm, jede/r kann mitbestimmen. Neben Snöben bzw. Skifahren sind auch Hallenbadbesuche, Schlittschuhlaufen etc. denkbar. Es sind noch wenige Plätze frei, wer Lust hat mitzukommen, melde sich schnell unter der Tel. 079/ 414 44 27. Hier werden auch deine Fragen beantwortet. Scharmottz

### Jörg Kachelmann in Balzers

BALZERS: Am Freitag, den 29. Dezember findet um 19.30 Uhr im Kleinen Gemeindesaal die Präsentation der «Balzner Neujahrsblätter 2000» statt. Die Balzner Neujahrsblätter 2001 enthalten wiederum eine Reihe von Beiträgen über Geschichte, Kultur und Natur von Balzers. Da sich die diesjährige Ausgabe auch mit dem Ur-Balzner Thema «Föhn» befasst, freut es uns, dass es gelungen ist, den vom Fernsehen bekannten Meteorologen und Moderator Jörg Kachelmann für ein Referat zum Thema «Der Föhn und andere Naturphänomene des Rheintals» zu gewinnen. Die Gemeinde Balzers freut sich über einen zahlreichen Besuch.

## Orthodoxer Gottesdienst

Der orthodoxe Gottesdienst der griechischen Gemeinde findet Samstag, den 23. Dezember um 11 Uhr in der Johannes-Kirche in Vaduz-Bartlegrosch statt (wie letztes Jahr). Der Gottesdienst ist die vorweihnachtliche Heilige Liturgie, die von Erzpriester Ignatios Papadellis in griechischer Sprache zelebriert wird.

Die Kirche befindet sich Schaanerstr. 22 in Vaduz, (in der Nähe des Schwimmbads), sie wird freundlicherweise am 23. 12. von den evangelisch-lutherischen Kirche dem Orthodoxen Kirchenverband Liechtenstein zur Verfügung gestellt. Diese Gastfreundschaft ist ein Resultat der guten Beziehungen zwischen den orthodoxen Christen und den anderen Konfessionen (im gleichen Sinne der guten Beziehungen wird zu Ostern die Auferstehungsprozession in der röm.-katholischen Laurentiuskirche am 14. April stattfinden). Die Orthodoxen feiern die

Geburt Christi genauso wie die Evangelischen und die Katholiken am 25. 12. Allerdings wird in einigen Ländern wie Russland oder Serbien der julianische Kalender verwendet, was eine Verschiebung von 13 Tagen verursacht, aber ohne Einfluss auf die vollständige Einheit im Glauben der verschiedenen orthodoxen Landeskirchen ist. In Griechenland gibt es diese Verschiebung nicht. Ein kleiner Unterschied zum katholischen Brauch ist, dass bei den Orthodoxen die «Weisen aus dem Morgenland» in das Weihnachtsfest integriert sind, und demzufolge am 6.1. nur die «Theophanie» (Taufe des Herrn) gefeiert wird und nicht die «Drei Könige». Die Botschaft des Evangeliums und der Grundgedanke der weihnachtlichen Freude bleiben allen drei christlichen Konfessionen, den Katholiken, den Protestanten und den Orthodoxen gemeinsam.

Orthodoxer Kirchenverband Liechtenstein

REKLAME

Wussten Sie, dass...

... die Alpenvereine empfehlen zum Skifahren und Wandern nur mit Handy zu gehen?

Quelle: Alpenvereine Österreich, OKT 2000

Freiheit, Sicherheit und Verbundenheit

Eine Pro-Mobilfunk Initiative, 2000

Liechtensteiner

VOLKSBLATT

Inserate-Annahmeschluss Weihnachten / Neujahr 2000 / 2001

Ausgabe Mittwoch, 27. Dezember 2000

Inserate-Annahmeschluss Freitag, 22. Dezember 2000, bis 11.00 Uhr

Ausgabe Mittwoch, 03. Januar 2001

Inserate-Annahmeschluss Freitag, 29. Dezember 2000, bis 11.00 Uhr

informieren